

## **„Halte Maß, lass das Muss!“**

### **Geistlicher Weg des Dekanats durch die Fastenzeit mit Elementen des neuen Bibelzollstocks „Maßstab guter Arbeit“**

Das katholische Dekanat Ehingen-Ulm bietet nun einen geistlichen Weg durch die Fastenzeit an. Ein Heft mit ausdrucksstarken Grafiken vermisst den Menschen vom Erdenstaub bis zu den Wolken des Himmels in biblischen Worten und geistlichen Weisheiten. Mit Blick auf den Staub des Ackers und einen Pflug fragt der Prophet Jesaja: „Pflügt denn der Bauer jeden Tag, um zu säen, beackert und eggt er denn jeden Tag seine Felder?“

„Natürlich nicht!“, sagt Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel, der das Meditationsheft verfasst hat. „Wir werden nicht ständig pflügen, sondern die Dinge wachsen lassen.“ Für jeden Tag von Aschermittwoch bis Ostern gibt es einen Tagesimpuls, dazu kommen Vorschläge für einen achtsamen Start in den Tag, für ein kurzes Innehalten am Mittag und eine innere Sammlung am Abend.

Das Motto des Weges lautet: „Halte Maß, lass das Muss! Über die Balance zwischen Tun und bewusstem Nichtstun“. Zentrale Einladung ist die Wiedergewinnung der Muße in Zeiten gesellschaftlichen Leistungsdrucks und ständiger innerer Appelle. „Heute wird der Mensch oft genug nur noch als Batterie gesehen, die durch Konsum, Training und Zerstreuung wieder aufgeladen wird, um danach wieder möglichst reibungslos zu funktionieren - wie eine gut geölte Maschine“, nimmt Wolfgang Steffel wahr. Alternativen dazu werden auch unter Berufung auf die alten Römer aufgezeigt, die den Spieß umdrehten und die Arbeit schlicht als „Nicht-Muße“ bezeichneten.

Die Embleme des Heftes sind zugleich Grundlage eines neuen Bibelzollstocks „Maßstab guter Arbeit“, der an den erfolgreichen „Maßstab Mensch“ aus dem Jahre 2003 anknüpft, der bisher in 5 Auflagen erschienen ist. Aktuell entwickelt Wolfgang Steffel zusammen mit dem früheren diözesanen Betriebseelsorge-Leiter Paul Schobel und dem Seelsorger für das Bahnprojekt Stuttgart 21, Diakon Peter Maile, diesen neuen Meterstab, dessen Erscheinen für 2020 vorgesehen ist.

Dem Heft sind Postkarten beigelegt, deren Motive vom Maßhalten und Muße erzählen. Ein Haken an einer Hauswand hat über Jahrzehnte einen Kreis in den Verputz gegraben. Seine mittige Aufhängung steht für eine vertrauensvolle und stabile Gottesbeziehung, aus der der Mensch sein Leben gestalten darf, und wie im Bild muss die Lebensspur nicht perfekt sein. Eine andere Karte zeigt drei Rosen. Diese stehen für eine Zeit der Besinnung, die nicht auf unmittelbaren Nutzen und Gewinn abzielt. So dichtet Angelus Silesius: „Die Ros' blüht ohn' Warum. Sie blühet, weil sie blühet.“

Mit dem geistlichen Weg möchte das katholische Dekanat ein Gebetsnetzwerk zwischen Menschen aus den 90 Kirchengemeinden in der Stadt Ulm und im Alb-Donau-Kreis und darüber hinaus in die Diözese hinein, zwischen jung und alt, zwischen Berufstätigen sowie älteren und kranken Menschen, die ans Haus gebunden sind, knüpfen. Das Heft samt sechs farbigen Wochenkarten wird kostenlos über die Dekanatsgeschäftsstelle, Tel.: 0731/9206010, E-Mail: [dekanat.eu@drs.de](mailto:dekanat.eu@drs.de) zugesandt.

#### Hinweis

Für die Menschen aus der Region gibt es einen Auftaktabend zum geistlichen Weg am Donnerstag, 7. März, 19 Uhr in der kleinen Wengenkirche in Ulm.